Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Gesänge vorgetragen von den vier Geschwistern Meister

3. Der Genügsame auf der Welt

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1451384

Visual Library

2. Der Jäger Morgengruß.

Die Berge glühn im Morgenschein,
Der Nebel entsteiget dem Thal,
Der Vollmond taucht in das Meer hinein,
Die Sterne erbleichen zumal. Drala la la ꝛc.
Auf rafft sich der Jäger mit frohem Sinn,
Ihn locket der grüne Wald,
Der Vögel Ruf erklinget darin,
Das Hifthorn, das schmetternde schallt. Drala la la ꝛc.
Hußa, ihr Jäger, ins Freie hinaus,
Hußa, Hallo, drala!
Der grüne Wald ist Gottes Haus,
Der Jäger ist König alda. Drala la la ꝛc.

---

3. Der Genügsame auf der Welt.

Wie da manche Menschen jetzt wuchern und sparen,
Sie haben sonst keinen Sinn als bloß einzig für's Geld,
Man sieht wie sie scheffelweis' Thaler z'samm'nscharren,
Gilt nichts übern Reichthum für sie auf der Welt.
Das wär' nichts für mich, ganz anders wär' ich.
Ich find kein Vergnügen am Geld mich zu laben,
Ich weiß, daß der Reichthum ins Unglück mich trägt,
Möcht jährlich wohl ganz ein klein Einkommen haben,
A dreißigtausend Thaler wär mir grade recht;
Ja wirklich auf Ehr', ich verlang' sonst nichts mehr.
Wo man jetzt nur hinsieht da bauen d'Leut Häuser,
Bei Tag und bei Nacht giebt die Bauwuth kein' Ruh,
Ich selbst kenn' persönlich so manche Kallmäuser,
Hab'n eh' schon sieben Häuser und dann noch nicht g'nug.
Das wär' nichts für mich, — ganz anders wär' ich.
Denn so was könnt' mir ja im Schlaf nicht einfallen,
Ich möcht' wohl ein Häuschen für mich ganz allein,
Doch hätt' ich die einz'ge Bedingung vor allen,
Ein klein bischen größer wie die Börs' hier möcht's sein.
Ja wirklich auf Ehr', ich verlang' sonst nichts mehr.
Wie sich manche Menschen jetzt sorgen und quälen,
Ehe sie sich entschließen zum ehlichen Stand,
Sie suchen und fragen und prüfen und wählen,
Und lassen oft die schönste Parthie aus der Hand.
Das wär' nichts für mich — ganz anders wär' ich.
Wenn's mir einmal einfiel eine Braut zu begehren,

Landesbibliothek Oldenburg

19.

Komische Lieder,

gesungen und vorgetragen

von

Friedrich Bohse.

Die Thräne.
Die Parole des Musketiers.
Der Soldatenmarsch.
Die Cigarren und die Menschen.
Die weiblichen Stufenjahre.
Der Säufer.

Hamburg 1853.

Landesbibliothek Oldenburg